

Seide

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu befürchten ist. — Anschliessend hieran sei ein wichtiges Faktum, das der gesammten Branche zu statten kommt, erwähnt. Auf der ganzen Linie macht sich neuerdings eine beständige

Festigung der Preise

bemerkbar. Wenn diese Bewegung auch noch weit von einem hausähnlichen Charakter entfernt ist, so ist doch zum mindesten ein günstiger Einfluss auf das diesjährige Herbst- und Wintergeschäft — namentlich für den Zwischenhändler, der doch auf einer durchschnittlich niederen Preisbasis abgeschlossen hat, — zu erwarten.

In Blousenkonfektionsseiden ist eine ständige Rubrik in den Neuheitsberichten den verschiedenen

Chinégenres

einzuräumen, deren Bedeutung im gleichen Verhältniss wie der Umfang der Kollektionen zuzunehmen scheint. In unteren und mittleren Preislagen werden zierliche, aber ungewöhnlich ausdrucksvolle Streifenmuster gebracht. Schmale, hellfarbige oder schwarze Satiniletstreifen grenzen ein im Chinégeschmack gehaltenes Fantasie- oder Blumendessin ein, dessen mattgetöntes, aber reichhaltiges Kolorit oftmals die kontrastirendsten Farbwirkungen vereinigt.

Gros de Londres rayés und façonnés, die für Blousen augenblicklich durchaus en vogue sind, repräsentiren in der Hauptsache einen bereits bekannten Mustergeschmack, welcher (von Taffet) auf den jetzt beliebten Gros de Londres-Fond übertragen worden ist. Uebrigens behauptet dieser Geschmack nur in Ausführungen mittlerer Preislagen eine grössere Bedeutung, für elegantere Genres werden Damassés und Chinés vorgezogen.

Seide.

Zürich, 6. Juli. Im Geschäft ist es durchweg sehr ruhig geworden, doch sind italienische Seiden gut gehalten, während asiatische etwas billiger angeboten werden. Neuere Schätzungen der Ernte in Japan lassen einen Export von 60—65,000 Ballen erwarten.

Mailand, 6. Juli. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörse:

Grègen :				
	Class. Lire	1. Qual. Lire	2. Qual. Lire	3. Qual. Lire
	11/13	—	44	41
	12/14	—	42	—
	14/16	—	41	—
Organzine :				
	Strafl. 17/19	—	51	50—49
Tramen :				
	2fach. 22/24	—	46	44
	„ 24/26	—	46	44

Cocons :

	I. Qual.	II. Qual.
Gelbe Einheimische	Lire 10. — — —	9.50 — —

Abfälle :

	Lire	7.75	7.50
Strazzen: Chinesische	„	6.50	6.25
„ Einheimische	„	6.75	6.50
Strusen: Klassische	„	6.25	6.—
„ I. Qualität	„	3.50	3.20
Doppi in Grana: gelb I. Qualität	„	3.10	3.—
„ „ „ gelb II.	„		

Turin, 6. Juli. Hentige Coconsmärkte:

	Kilo	Lire
Ceva	18,500	3.60—3.80
Cuneo	50,500	3.50—3.80
Mondovi	14,000	3.50—3.70
Turin	2,000	3.55—3.75

(N. Z. Z.)

Seidenwaaren.

Zürich, 6. Juli. Die Woche schliesst ruhig, Käufer waren nur wenige auf dem Platze und briefliche Bestellungen und Ressortimente gingen nur spärlich ein. Die Fabrik ist mit Ablieferung der Waren und mit dem Inventar beschäftigt und versucht sich nebenbei in neuen Mustern, ohne jedoch bis jetzt etwas durchgreifend Neues gefunden zu haben. Die grösste Anzahl der Neumusterungen bewegen sich wieder in den Taffetas Fantaisie, die bei nicht sehr hohen Preisen hübsche und effektvolle Artikel ermöglichen; auch Impressions sur chaîne werden bemustert und gekauft werden.
(„N. Z. Z.“)

Basel. Endlich scheint auch die Seidenindustrie, die in ihrer Gesamtheit schon allzulange unter der Ungunst der Mode zu leiden satte, einer Besserung entgegen zu gehen. Die aus bescheidensten Anfängen heraus entwickelte Bandmode für Kleiderbesatz und überhaupt für Konfektion, hat nunmehr festen Boden gewonnen und, soweit es für die laufende Sommersaison noch möglich war, das Terrain erobert. Paris bringt als neueste Besatzgenres die vordem gangbaren Gewebe als Faille, Moiré und Satin double face, für reichen Konsum auch Sammetband, schwarz und farbig, mit Carbonet- und à jour-Borden in allen Breiten, und nicht zum Wenigsten verdankt der Uni-Artikel dieser neuen Form die dankbare Aufnahme. Neben Nr. 12 ist besonders Breite 5 für Konfektion sehr bevorzugt: aber auch für andere Verwendung, namentlich zu Colliers und Boas-Garnituren, sind die schmalen Breiten stark verarbeitet. So werden beispielsweise an Rüschen oder Tüllboas beiderseitig mehrfach etwa meterlang herabfallende Bänder in Uni und in vorgenannter Ausführung angebracht. Auch breitere Taffetas brillant- sowie Satin liberty-Bänder werden für Ceintures viel verwendet, während für Echarpes als Kleiderband immer noch der Chiné-Genre dominirt, der auch für Cravattes und Confection überhaupt an seiner Konsumfähigkeit noch nichts eingebüsst hat.

Erfreulicherweise ist gleichzeitig mit der Belegung des Geschäftes auch eine allgemeine Preisbewegung nach aufwärts in Fluss gekommen. Die steigende Haltung des Rohseidenmarktes hat nun auch dem bisher vergeblichen Bestreben der Fabrikanten, ihre Verkaufspreise auf eine lohnendere Basis zu bringen, erneute Anregung gegeben und auch die Grossisten aus der bisher geübten allgemeinen Zu-